

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Wertvolle Arbeit mit Füßen treten

„Herbergssuche: Verein setzt auf den Gemeinderat“; Ausgabe vom 13. April:

„Vor 26 Jahren hat Herr Bürgermeister Neidlinger dem Verein der Werdenfelser Krippenfreunde Kellerräume im Parténkirchner Kindergarten zum Ausbau einer Werkstatt angeboten. Kostenlos! Wir waren begeistert, investierten zirka 30 000 Mark und etliche Arbeitsstunden. Durch den Einbau von Licht, Wasser, Toiletten und Heizung hatten wir nun eine funktionelle Werkstatt und ein Stüberl für Handarbeiten wie Kripperlfiguren bekleiden. In der Werkstatt wurden wunderschöne Krippen gebaut, auch drei von

Herrn Gemeinderat Zolk (,Werden Sie sich für uns einsetzen?'). Inzwischen ist der Verein auf über 500 Mitglieder angewachsen. Wir ,Krippler' kennen nicht nur die Darstellung von Christi Geburt, wir wissen auch um die dramatische Herbergssuche von Maria und Josef. Sie wurden auf ihrer Suche nach einer Unterkunft immer wieder herzlos auf die Straße geschickt. Genau das passiert jetzt dem Verein! Herr Schmid hat uns die Räume zum Oktober 2010 gekündigt. Wir müssen diese, in den Urzustand zurück versetzt, räumen! Unser Angebot, Miete zu zahlen, wurde ignoriert. Ein verständlicher Grund ist nicht ersichtlich. Schock und Ent-

täuschung sitzen tief! Wird hier nicht wertvolle Arbeit mit Füßen getreten? Viele Jugendliche fanden hier Gelegenheit, mit sinnvoller Arbeit und viel Freude ganze Abende zu verbringen. Das war beste Traditionspflege! Zum 50-Jährigen unseres Vereins hat uns Herr Schmid noch mit einer Spende von 50 Euro erfreut, und nun die Kündigung. Ist der Bürgermeister an wertvoller Vereinsarbeit nicht interessiert? Oder liegt es daran, dass unser Vorsitzender nicht dem CSB angehört? Ich glaube, Herr Schmid hat sich die Werkstatt noch nie angeschaut.“

Resi Pfefferle
Grainau